

Das Modell P 2 hat

- einen um etwa 1 Oktave nach unten erweiterten Frequenzgang (20 statt 40 Hz).
Erweitert den direkt ansprechbaren Bereich um die Frequenzen zwischen 20 und 40 Hz.
- je einen zusätzlichen abgeschwächten Ein- und Ausgang.
Für Personen, denen die Hauptanschlüsse zu stark sind - zur Anwendung am Abend
- zum Erstellen besonders sanfter Globuli
- Die Option „Verwirbelung“. Sie erhöht die Eindringtiefe des Signals und kann auch in anderen Fällen die Wirkung verstärken. Schaltbar in drei Stufen, wahlweise wirksam auf den Eingang oder auf den Eingang „Mischen“.
Neben der Intensivierung wohl die wichtigste Option, kann bei fühligen Menschen das Erleben deutlich beeinflussen
- Die Option „Rhythmisierung“. Sie fügt dem Signal eine Pulsation hinzu, die die „Überzeugungskraft“ des Signals stärkt.
Der Einsatz sollte über RAC oder Tensor ausgetestet werden und kann in manchen Fällen Mitteln den entscheidenden „Kick“ verleihen.
- In der Erprobung: Zwei Optionen mit den Arbeitsnamen Tiefe und Leere. Fühlt sich gut an, Verwendungsempfehlungen können aber noch nicht gegeben werden.
(Kann ich auf Wunsch einbauen)
- Ganz neu ist der hintere Eingang „Mischen-Extra“. Damit wird eine deutlich stärkere Entkoppelung des Eingang vom Arbeitsfeld des Resonators erreicht - wichtig zum Beispiel bei wertvollen Nosoden. Gleichzeitig wird die Intensität der Umsetzung erhöht.
Sehr schön auch bei der Arbeit mit den Handelektroden!
Zusatzkosten: 200 EUR
Eine mögliche alternative hierzu wäre möglicherweise eine Rossaint-Wabe - wurde aber noch nicht getestet